

General-Anzeiger

für

Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgebung.

Redaktion, Druck und Verlag von Karl Jöel, Remberg.

Er scheint
wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend.
Verlagspreis
vierteljährlich für Abnehmer 1 Mk., durch
Boten in Remberg 1.10 Mk., in Remberg,
Ratze, Lubitz, Niters, Gomml 1.15 Mk. und
durch die Post 1.24 Mk.

Inserate
kosten die fünfgehaltene Zeile
oder deren Raum 10 Pf.

Beilagen
erscheinen wöchentlich: „Schäftiges
Unterhaltungsblatt „Rettspiegel“ und
des „Landmanns Sonntagblatt“.
Eingelagerte Nummer des Blattes kostet 10 Pf.

Nr. 46.

Remberg, Donnerstag den 19. April 1906

8. Jahrg.

Ans der Heimat und dem Reiche.

Remberg, den 18. April 1906.

Gedenktage. 19. April: 1882 + Charles Darwin, bel. Naturforscher. 1824 * Otto Noquette, deutscher Dichter. 1800 * Freiherr Franz v. Saur, deutscher Novellist.

— Eine kleine Entgleisung tritt gestern abend beim Vorfahren des 6.31 fälligen Zuges der Personenwagen. Durch das kleine Malheur trat jedoch keine Betriebsstörung ein, denn der Anschlag in Weizung wurde, wenn auch etwas kräftig, rechtzeitig erwischt.

— Ein gewisserloser Burghe geht gestern beim die Familie des Zimmermeisters Delater, hier, in tiefe Trauer verlegt. Dem 12-jährigen Sohne war gelegentlich eines Nichteisfestes so viel Weintraum eingegeben worden, daß er in heutzutageigem Zustande, mit dem Tode ringend, bei seiner Eltern eingeleiert wurde. Nur hat Gott das Schlimmste verhütet, aber den armen Eltern hat er bange, tränenreiche Stunden nicht ersparen können. Für den „guten Will“ gehört dem bösen Burschen nicht nur eine Anklage vor Gericht, sondern noch obendrein ein Denzettel auf einen gewissen Körperpart von der Güte, welcher den Regenbogenfarben ähnelt.

— [Vernünftiger Automobilist.] Automobilistflügel aus Wittenberg machten dieser Tage einen Ausflug nach Paris. Im Walde blieb das Vieh stehen und vor nicht wieder fortzubewegen, folglich mußte es mittels Pferdebespannung nach Wittenberg geschleppt werden. Die Passagiere traten von dieser Station aus die Heimreise an.

— [König.] Am 1. Osterfesttag fand im Schützenhause das Konzert des Kantorei-Männergesangsvereins statt. Der große Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Die zu Gehör gebrachten Märsche fanden ohne Ausnahme allgemeinen Beifall. Freilich fehlte Krausmann erregte die Zuhörer mit dem Solo „Hüte dich“ und wurde ihr anhaltender Applaus spendet. Als Meister seines Instrumentes zeigte sich Herr Musikdirektor A. D. R. Heinrich in zwei Violinrollen. Wie nicht anders zu erwarten, wurde dem Meister kräftiger Beifall zuteil. Den gleichen Erfolg erzielte Herr August Hübn mit dem Baritonrollen „Am Rhein“. Wie schon früher, so verfiel auch diesmal der Solist über eine volle, wohlklingende klare Stimme. Als letztere Gesangslieder wurden gegeben „Das Cabaret Grauzenheim“, ein heiteres Spiel mit Gesang und Tanz von 9 Kaminen. Das ganze Spiel erzeugte tatsächlich Mißnehmen, teilweise jedoch auch Beunderung. Jedenfalls mit großem Beifall wurde Herr W. Weidanz es unternehmen, zu diesem Cabaret einen Tanz des Bekehrers der Tanzlust, Herrn Hölzer-Gieseler, einzuübden. Der Tanz mit seinen teils eigenartigen Bewegungen wurde von Fr. J. Krausmann, Fr. Ewertz und Fr. Schmidt ausgeführt. Anfolge des großen Beifalls zeigten sich die Damen zu einer Wiederholung bereit. Doch auch alle übrigen mitwirkenden Damen, namentlich Fr. Anna Krausmann als Vorsehende des Cabarets, Fr. Dafe mit dem Florentinertanz, sowie Fr. Klein als Ida von Lindenfer, Fr. Dietrich, Fr. Grieschen Krausmann und Fr. Toni Preßmann schlossen sich dem Ganzen würdig an. Einen luftigen Abschluß des Abends machte das Eingpiel für Männerchor „Der Vorkrieg im Seldangereien Eingpiel“. Dieses Stück schilderte recht amüsan, wie aus ganz niedrigem Grund eine Eingielet sehr „einig“ werden kann. Heißlicher Beifall wurde den Sängern zuteil. Doch dürfen wir hier des Arrangements und Leiters des Festes, Herrn Kantor Rade nicht vergessen. Es ist doch hier dem Fest die Gelegenheit, dem Wackeren ein Wort der Anerkennung zu sollen und wollen wir nicht verpassen, ihn hiermit den Einnahmeart der Anerkennung für den Abend zu empfehlen.

— Wenige Tage trennen uns vom neuen Schuljahre. Dann heißt es von unseren Schülern: „Voret ist die schön, die goldene Zeit, wobei sind die Tage der Rosen!“ Denn

dann ist's mit der unbefchränkten Freiheit, der Ungewandtheit zu Ende. Es sind recht gemüßliche Gefühle, die unsere Kleinen bei dem Thema „Schule“ beschäftigen. Wenn auch ein Teil stolz und stiegegerig auskragt: „Machen wir, ich werde der Große“, so ist im Herzen doch eine gewisse Bangigkeit vor der bösen Schule mit dem „großen Ende“. Ein anderer Teil erklärt vielleicht ebenso entschieden, nicht nach dem gezeichneten Gebäude gehen zu wollen, und doch sieht und lockt im Herzen die Neugierde und — die große Zeit. Und wir Eltern begleiten mit ebenbürtigen gemüßten Gefühlen unsere Kleinen zum Anmeldeplaz. Möchten wir doch alle gern, daß sie dereinst tüchtige und brauchbare Menschen würden, und zu diesem Zweck die elementaren Kenntnisse und Fertigkeiten sich leicht und sicher aneigneten! Es ist gewiß nichts Leichtes für den Lehrer, die große, so dünn zusammengepackte Schar an die Schulordnung zu gewöhnen und den vorgezeichneten Lehrplan zu bewältigen. Da ist es Sache des Elternhauses, die Schule zu unterstützen, in der Arbeit sowohl als auch in der Autorität! Nur gemeinsame Arbeit von Schule und Haus wird das Werk der Erziehung mit gutem Erfolge, mit Segen und Freude an unseren Kindern krönen!

— [Hinaus ins Freie!] Ein Hauptgesetz für den modernen Menschen heißt: „Genieße so oft als möglich die frische Luft.“ Jedes lebende Wesen bedarf zu seiner Erhaltung der frischen Luft, was die niedrigsten Tiere, bei denen man weder besondere Luftorgane, noch andere Atemorgane entdecken kann, atmen mit der ganzen Körperoberfläche, sondern auch die Krone der Schöpfung, der Mensch. Er hat von der Mutter Natur in seiner Haut eine äußere Atmungsorgane erhalten, die ebenso wie die inneren Atmungsorgane, fortwährend einen Austausch mit der Atmosphärischen Luft sucht. Die Hautatmung ist von höchster Bedeutung für die Gesundheit, und wo sie durch Unreinlichkeit oder zu enge oder zu dicke Kleidung von der frischen Luft zu sehr abgehindert wird, da muß das Gesamtbefinden, die Gesundheit leiden. Da nimmt das Blut in der Haut einen vorpersichend voneinander Charakter an, die Haut selbst wird bleich, schlaff, kalt, der Kreislauf des Blutes, sowie der zum Leben unbedingt notwendige stoffe Stoffwechsel verlangsamt. Eine frische, elastische, glatte Haut ist immer ein Zeichen von guter Atmung, nicht nur durch die Lungen, auch durch die Haut. Eine rote, elastische Haut ist stets ein Zeichen von Gesundheit. Es liegt also auf der Hand, daß es der Wille der Mutter Natur ist, unsere Haut möglichst oft und lange mit der frischen Luft in Berührung zu bringen. Wer dagegen bisher gelübt hat, nehm das Frühjahr wohl, am nach Kräften zu helfen. Das geschieht am besten an milden Tagen in möglichst loser Kleidung. Jeder Spaziergang in angenehmer Kleidung ist ein Aufbruch, welches ebenso heilsam ist, wie ein Wasserbad.

— Falsche Zueinmündigkeit sind zur Zeit wieder im Verkehr, sie fragen das Bild Kaiser Wilhelm II. und die Jahreszahl 1904. Vorstich also sehr am Plage.

Am 1. Mai wird die hiesige gewerbliche Fortbildungsschule eröffnet. Sie hat den Zweck, der gewerblichen Jugend in Ergänzung der Meisterlehre diejenigen Kenntnisse zu vermitteln, welche der Gewerbetreibende im Leben nötig braucht, um wirtschaftlich bestehen zu können. Sie soll ferner den der Schule entwachsenen Lehrling durch gute Schulung an Gehorham und Unterordnung gewöhnen, ihm Liebe zu seinem Berufe, Achtung vor seinem Meister und dessen schwieriger Stellung in wirtschaftlichen Leben beibringen. Familienfrieden, Vaterlandsliebe und Königstreue in ihm wecken und pflegen und ihn zur Achtung vor der Ehrlichkeit und den Einrichtungen der Gemeinde und des Staates zu erziehen. Die Fortbildungsschule soll in erster Linie tüchtige Gelehrten und Gehilfen heranbilden, im Schüler

aber auch Lust zur Weiterbildung und das Streben zu wecken, selbst ein tüchtiger Meister werden zu wollen. Sie ist keine Fortsetzung der Volksschule, sondern eine gewerbliche Fachschule. Fürwahr ein herrliches Ziel, groß und ausdauernd für jeden Gewerbetreibenden. Wird doch sein junger Nachwuchs derartig gefördert, daß sein ganzer Stand nur immer mehr an Achtung und Verschätzung steigen muß. Und dazu ist der Unterricht unentgeltlich, Staat und Stadt bezahlen ihn zu gleichen Teilen. Da wird jeder Handwerksmann gewiß gern die wenigen Unbequemlichkeiten dem Stande zum Opfer bringen. Und da der Unterricht auf Dienstag und Donnerstag abends von 6—8 Uhr und auf Sonntag von 11—1 Uhr festgelegt ist, so ist man auch ihm nach Möglichkeit entgegengekommen. Soll aber diese Schule blühen und gedeihen, so darf das Meisterhaus nicht untergraben, was jene baut. Autorität und Zucht sind die Grundpfeiler gerade dieses Wertes. Also Schule und Meisterhaus Hand in Hand, so soll es sein für alle Zeit. — Und unsere kleine Stadt ist in der Lage, über Bekehrte zu verfügen, um die sie manche größere Stadt beneidet. Da steht der Vater, Herr Rektor Schellen, auf eine längere Praxis als Lehrer an einer Fortbildungsschule zurück, da stehen die beiden Klassenlehrer, Herr Zeigler und Herr Rade, als Lehrer des letzteren Meisterhaus noch in guten Andenken, und der Bekehrter, Herr Schüler, hat gerade für solche Schulen einen Bekehrterhaus durchgemacht. Die Schulleitung würde es sehr gern sehen, wenn sich die Väter, Arbeitgeber und Bekehrten durch den Augenschein von dem Segen der Schule überzeugen würden, und gestattet es bereitwillig, sich den Lehrplan anzusehen und dem Unterrichte zuzuhören. Halbjährlich werden den Junioren über sittliches Verhalten, Fleiß, Ordnung, Aufmerksamkeit, Pünktlichkeit und Kenntnisse in Gewerbelehre, Geschäftsaussagen, Geschäftsrechnen und Geschäftsschrift vorgeleitet. Außerdem findet zu Ostern eine Vorverteilung an die besten Schüler statt, bestehend aus guten Büchern oder Werkzeugen. Gleichzeitig werden die schriftlichen Arbeiten und die Zeichnungen dabei aufgestellt. Auch ist eine öffentliche Prüfung geplant. Wünschenswert wäre auch dem jungen Unternehmen einen fröhlichen Anfang und eine gedeihliche, reichhaltige Fortentwicklung zum Segen unseres Handwerkverhaltens, unserer guten Stadt Remberg und unseres deutschen Vaterlandes.

— [Unglücksfall.] Der Feuerwagenwärtler von den Kottler Remberger verunglückte in dem Schacht „Gulfan II“ der hiesigen Braunkohlegrube dadurch, daß ihm beim Reineigen der Rofse an der Feuerung eine Steinplatte schwere Brandwunden beibrachte.

— Bad Schmiedeberg. Unter neuem Kurhans ist in seinem Rohbau vollendet und nimmt sich mit seinen langen Veranden und den runden Ecktürmen recht stattlich aus. Die Bau-Überleitung liegt in den Händen des Architekten E. Arthur Hänzig-Leipzig-Plagwitz; die Maurerarbeiten werden von Maurermeister A. C. Rößler-Schmiedeberg ausgeführt. Die Einweihung des Neubaus, wozu letzterer 170 000 Mark erfordert wird, voraussichtlich zu Beginn der nächstjährigen Baubesorgung erfolgen.

— Wittenberg. [Gasvergiftung.] Als Dienstadt freil gegen 6 Uhr das bei der Witwe König, Sternstraße 93, in Diensten stehende Wädchen nach Beendigung ihres Dienstverhältnisses zurückkehrte und die zur Schlafstube der Frau König folgende Tür öffnete, drang ihr ein intensiver Gasgeruch entgegen, und als sie bei noch im Bette liegenden Frau König zurück, antwortete diese mit einem schwachen Köpfchen. Das Mädchen alarmierte die Hausbewohner, den neben stehenden Fenster und Türen geöffnet und Frau König und deren 14-jährige Tochter, welche beide bewußtlos waren, aus dem Schlafraum geschaff wurden. Herr Dr. Poerner, der hinzugerufen wurde, ordnete

sofort durchgreifende Mittel an, so daß bei der Tochter sehr bald die Besinnung wiederkehrte, während Frau K. noch längere Zeit hinüber bewußtlos blieb, sich dann aber auch wieder erhob. Das Unglück ist durch das Waschen eines von der Hauptleitung zur Waschmaschine führenden Gummi Schlauches in der unter der Schlafstube befindlichen Kiste zurückzuführen.

— Wittenberg. Ein kurz vor den Feiertagen von der Arbeiterkolonie Seyda entlassener Arbeiter aus Halle hatte sich mit seinem Arbeitsverdienst in der Tasche nach hier gemacht, und mit guten Freunden zusammen gesetzt, wobei des Guten zuviel getan wurde und dem Besessenden schließlich im Ritzgeschäfts bewußtlos liegen blieb. Von hier aus mußte er mittels Handwagens dem Krankenhaus zugeführt werden, und machte er, als er dort narkotisiert erwachte, die Entdeckung, daß ihm sein Geld, etwa 50 Mark, welche er in der Brusttasche geführt, abhanden gekommen war. Nach seiner Behauptung soll es ihm gestohlen sein.

— [Fest des Kaisers.] Se. Majestät der Kaiser hat der Stadt Wittenberg das Gedächtnis zur Erinnerung an die festsichere „Erlösbarkeit“ mit eigenhändiger Namensunterzeichnung überwiehen. Das Gedenkblatt wird im Magistratszimmer des Rathhauses aufgehängt werden.

— Leipzig. [Anorme Sänglingsherlichkeit.] Hier sollen von ärztlicher Seite zwei Witterbergsche Märsche kritisiert werden, in denen bedürftigen Wittern unentgeltlich ärztliche Behandlung in der Pflege und Ernährung ihrer Sänglinge zuteil werden soll. Es ist eine auffallende Tatsache, daß in Leipzig die heißen Sommermonate auf die unehelich geborenen Kinder lange nicht so schädlich wirken als auf die ehelich geborenen. Die Zahl der Sterbefälle unter den letzteren ist fast um ein Drittel höher. Die Ursache hierfür liegt einerseits in der mangelhaften Einrichtung des Pflegekinderbewerens und der strengen Beaufsichtigung und Belegung der Heilmittel, andererseits in der mangelhaften Kenntnis der Kinderpflege bei den meisten Frauen der Großstädte. Durch die mündliche Belegung der einzelnen Witter hofft man nun den Kampf gegen die Sänglingsherlichkeit wieder aufnehmen zu können. Da ferner von kindlich mit der Falsche genannten Kindern oftmals mehr liebte als von Kindern, die von der Mutter genährt werden, wird man auch dieser bedenklichen Tatsache seine Aufmerksamkeit zuwenden und hofft auch hierin Wandel zu schaffen.

— Wessitz (Saalbau). Schwere Gewitter zogen am Sonnabend abend unmittelbar von 5 Uhr abends bis in die Nacht hinein über unsere Gegend. Schäden haben die schweren Gewitter hier glücklicherweise nicht angerichtet.

— Döhrsdorf. [Stadtlosgeheben.] Die von den städtischen Behörden vorgeschlagene Namensbezeichnung „Döhrsdorf an der Höhe“ hat im zuständigen Ministerium keinen Anklang gefunden. Auf Vorschlag der Oberpostdirektion in Magdeburg wird eine Veränderung in „Stadtlosgeheben“ empfohlen. Es ist nicht daran zu zweifeln, daß der Magistrat, der nochmals um Äußerung eruchtet ist, dem Vorschlage zustimmen wird. Bekanntlich ist eine Namensänderung zum Unterrichtswege von Altesleben erforderlich.

— Zuidan. Unangenehme Zustände auf einem Kirchhofe kamen in der letzten Stadtratsordnungsitzung in Rosenheim-Ermital zur Sprache. Bei einer Verlegung auf dem Neuhäuser Kirchhofe schlug das im Grade befindliche Wasser über dem Sarge zusammen, und bei der Verlegung eines siebenjährigen Mädchens konnte der Sarg überhaupt nicht auf die Erde hinabgelassen werden, weil sich in der Gruft zu viel Wasser angesammelt hatte, daß der Sarg hinabfallen schymann. Der Bürgermeister erklärte, daß ihm von diesen Verhältnissen nichts bekannt geworden sei, der Magistrat nunmehr aber die Angelegenheit ernstlich in die Hand nehmen werde.

Politische Rundschau.

Deutschland. Der Kaiser wird auf seiner Fahrt nach Schluß der Wahrung eines etwa zweifelhafigen Besuchs abhalten...

Der Kaiser verließ dem Grafen Welfersheim, dem Vertreter Österreichs, nach der Marzaffon-Konferenz...

Preussische Eisenbahnminister von Sydow hat sich neuen Erläuf angeordnet, daß dem im Schnell- und Superpersonalsdienst beschäftigten Lokomotiv- und Inspektoren...

Seitens des preuss. Handelsministers sind umfassende Erhebungen darüber angeordnet worden, ob ein Verbot vorhan ist...

Der Plan des Barons Rosenbergs, deutsch-russische Rückwanderer an Militärdienst anzunehmen, ist dem Benehmen nach seiner Bewilligung nicht einzuholen...

Der fribische Hof der Verwaltung und der Truppen in mehreren paritätischen Südgabiete, Graf von Götzen, ist jetzt auf der Heimreise begriffen...

In Gesechten mit Mexiko am 8. und 10. d. seien acht Meiler, und acht andere, darunter zwei Offiziere, wurden vernichtet...

Österreich-Ungarn. Der Gemeinderat von Budapest beschloß, den Kaiser Franz Joseph, wenn er nach Budapest kommt...

Der Ministerialrat hat beim Kaiser um die Ermächtigung zur Einberufung einer Konferenz nachgedacht...

Die letzte Rate.

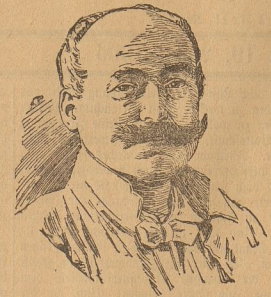
Roman von Carl Smeling. (Fortsetzung.) Wozu wohl etwas? rief denn auch Friedrich Schmus...

Das ist schon viel längerer Zeit mein Gedanke, erklärte Wilhelm Seger. Ich, Friederich Schmus, rief Heinrich lebhaft...

Man drang nicht weiter in ihn und Heinrich nahm Abschied von dem Friedrich Schmus...

Frankreich. Die französische Regierung unternahm noch vor der sehr genauen Rücksicht auf die russische Regierung...

Der Deputiertenrat begreifliche einmütig nach einer Rede Bourgeois...



Prof. Matzenel, Direktor des Stub-Oberstatoriums.

Der Dienstagskreis in Paris hat auch die Deputiertenkammer beschäftigt...

England. Im Unterhaus erklärte der Staatssekretär des Innern, Sir Edward Grey...

Die zweite Friedenskonferenz, die auf Wunsch Poincaré in diesem Sommer stattfinden sollte...

Spanien. Die Vermählung des Königs von Spanien ist nach einer Meldung aus Madrid...

Rußland. Der Jar wird die Ehrenrede zur Eröffnung der Reichsduma nicht in Petersburg...

Nach den schweren Niederlagen, die der Verbund von 30. Oktober u. bei den Wahlen...

Nach der letzten Sitzung der Reichsduma...

Der Kommerzrat hatte sich auch der Wohnung des Beamten v. Wellmann nach dem Tode begeben...

Das ist doch wenigstens ein kleiner Trost, Herr v. Wellmann, wenn wir aus dem Verfall...

Dem ist so, entgegnete der Direktor. Herr v. Wellmann, wenn wir aus dem Verfall...

Das ist doch wenigstens ein kleiner Trost, Herr v. Wellmann, wenn wir aus dem Verfall...

Das ist doch wenigstens ein kleiner Trost, Herr v. Wellmann, wenn wir aus dem Verfall...

Das ist doch wenigstens ein kleiner Trost, Herr v. Wellmann, wenn wir aus dem Verfall...

Der Oberwächler wird ein Delegiertenkongress familiärer Abteilungen des Bundes...

Der Gesandte Frankreichs in Athen, Graf v. Demoff, unterzeichnete einen Auslieferungsvortrag mit Griechenland...

Die neue Forderung Österreich-Ungarns, Serbien müsse seine Grenzen in Wien dehnen...

Bei einem Empfang ehemaliger deutscher Soldaten, die in den Vere. Staaten leben...

Die Einigungsverhandlungen zwischen den Vereinten und den Vereinigten Staaten...

Die erste brasilianische Regiment hat Kienlin verlassen...

Die Nachrichten über den gegen die Manchu-Monarchie gerichteten Aufstand...

Das erste brasilianische Regiment hat Kienlin verlassen...

Die Nachrichten über den gegen die Manchu-Monarchie gerichteten Aufstand...

Der feuerpeiende Berg

hat sich jetzt endlich wie es scheint ein wenig beruhigt...

Ein gerichtlich behandeltes Verbrechen...

Die Anklage gegen Herrn von Wellmann, begann der Gerichtsrat...

Der Kommerzrat hatte sich auch der Wohnung des Beamten v. Wellmann nach dem Tode begeben...

Das ist doch wenigstens ein kleiner Trost, Herr v. Wellmann, wenn wir aus dem Verfall...

Dem ist so, entgegnete der Direktor. Herr v. Wellmann, wenn wir aus dem Verfall...

Das ist doch wenigstens ein kleiner Trost, Herr v. Wellmann, wenn wir aus dem Verfall...

Das ist doch wenigstens ein kleiner Trost, Herr v. Wellmann, wenn wir aus dem Verfall...

Der drohende Feuersee bereits endgültig seine Tätigkeit eingestellt hat...

Die nächste Fernreise liegt und ist im Erlaßen begriffen...

Der Verlauf des gemalten Ausdrucks, der am 14. Tage gebauert hat...

Bei einem Empfang ehemaliger deutscher Soldaten...

Die Nachrichten über den gegen die Manchu-Monarchie gerichteten Aufstand...

Die Nachrichten über den gegen die Manchu-Monarchie gerichteten Aufstand...

Die Nachrichten über den gegen die Manchu-Monarchie gerichteten Aufstand...

Die Nachrichten über den gegen die Manchu-Monarchie gerichteten Aufstand...

Die Nachrichten über den gegen die Manchu-Monarchie gerichteten Aufstand...

Die Nachrichten über den gegen die Manchu-Monarchie gerichteten Aufstand...

Die Nachrichten über den gegen die Manchu-Monarchie gerichteten Aufstand...

Die Nachrichten über den gegen die Manchu-Monarchie gerichteten Aufstand...

Die Nachrichten über den gegen die Manchu-Monarchie gerichteten Aufstand...

Die Nachrichten über den gegen die Manchu-Monarchie gerichteten Aufstand...

Die Nachrichten über den gegen die Manchu-Monarchie gerichteten Aufstand...

Die Nachrichten über den gegen die Manchu-Monarchie gerichteten Aufstand...

Die Nachrichten über den gegen die Manchu-Monarchie gerichteten Aufstand...

Die Gefahren des Schachspieles werden ...

Fata Morgana auf See. Die Mannschaft des deutschen Schiffes ...

Der Sprecher der Hofkammer in ...

Von einem Automobil überfahren ...

Die neue Gölje wurde am Kain bei ...

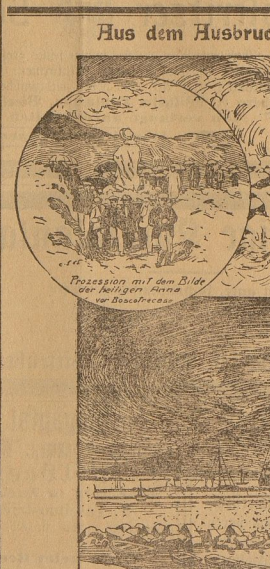
Der Schlangensumpf ...

Der Boie lehrte mit den Alten zurück ...

Der Boie lehrte mit den Alten zurück ...

Der Boie lehrte mit den Alten zurück ...

im Gefängnis wohnhaft geworden ...



Aus dem Ausbruchgebiete des Vefuvs.

Georg Erb, der seine eigene Schwiegermutter ...

Die Hauptbestände ...

Der Gerichtsrat legte die Hand auf das ...

Der Boie lehrte mit den Alten zurück ...

Der Boie lehrte mit den Alten zurück ...

Der Boie lehrte mit den Alten zurück ...

Paris ausgeföhren. In rasender Geschwindigkeit ...

bei der Polizei, die den Verlegten in ein ...

Durch eine folgenschwerere Dampf ...

„Ja“, bejahte der Richter, „man nimmt ...

„Ja“, wie ist das möglich? ...

„Ja“, wie ist das möglich? ...

„Ja“, wie ist das möglich? ...

„Ja“, wie ist das möglich? ...

mann getötet und der Inasse eines sich in der ...

Die Schwingelangelegenheit des ...

Die Stadt in Flammen. Am Sonntag ...

Überfall auf eine deutsche Familie. ...

Gerichtshalle. Söhnenfals. Das Kriegsgericht ...

Buntes Allerlei. Kinderwand. Lehrer: Welches ist ...

Buntes Allerlei. Der Direktor, lieber Herr ...

Buntes Allerlei. Der Direktor, lieber Herr ...

Buntes Allerlei. Der Direktor, lieber Herr ...

Buntes Allerlei. Der Direktor, lieber Herr ...

Buntes Allerlei. Der Direktor, lieber Herr ...



Eckendorfer u. Oberdorfer Runkelrüben-
samen
 Grasamen m. Aleemischung, Kaffiabaß, Cocosfaserstride
 sowie sämtliche
Gemüsesämereien
 empfiehlt billigt
Friedr. Heym.

Excelsior-Fahrräder
 sind in der **Construktion** die vollkom-
 mensten und die vornehmsten in der **Bau-**
 art. Jeder Reflektant einer guten und
 preiswerten Maschine wende sich
 daher an den Vertreter
 der Excelsior-Fahrräder
Felix Jentsch, Bergwitz.
 Gener. empfohle Näh-, Wasch- u. Wringmaschinen, sowie
 Fahrrad-Zubehör und Ersatzteile zu billigsten Preisen.
 Reparaturen prompt und billig.

DEUTSCHES REICH 1908
FINE MARK
5 M.
 ersparen Sie bei Verbrauch von 10 Pfund
 Delikatess-Margarine SOLO in Carton
 gegenüber dem gleichen Quantum teurer
 Butter. Deshalb zögern Sie nicht länger,
 diesen vorzüglichen Butter-Ersatz gleich
 hunderttausenden anderen Hausfrauen zu
 verwenden und fordern Sie gleich jetzt
 bei Ihrem Kaufmann
SOLO in Carton

Poetsch-Kaffee mit dem Staats-Preis
 Trotz steigendem Markte ist es den Unterzeichneten gelungen
 einen vortheilhaften Abschluß mit der Firma Richard Poetsch,
 Hoflieferant, Leipzig, Kaffeebrennerei im Großbetriebe, zu erzielen,
 deren hervorragende feine und ergiebige Robstprodukte in 1/2 u.
 1/4 Pfd.-Originalpackung zu 100-120-140-160-180-200 Pfg. das
 Pfund allgemein bekannt sind und können dieselben ohne Auf-
 schlag in bester Qualität frisch frisch zum Verkauf
 in Remberg bei: **Wilhelm Becker, Kolonialw.**
 in Remberg bei: **F. W. Graul, Kolonialw.**

Paul Schauseil & Co., Bankhaus
 Bitterfeld, Halle, Delitzsch, Eilenburg.
 An- und Verkauf von Staatspapieren.
 Eröffnung von laufenden Rechnungen.
 Annahme von Baareinlagen zur Verzinsung (Zins-Vergütung
 3/4 Zt. 4%) Check-Verkehr.
Paul Schauseil & Co., Bitterfeld
 Junere Bismarckstr. 10.

Bevor Sie sich ein Fahrrad
 anschaffen, wollen Sie sich erst mein Lager an-
 sehen.
Fahrräder von 75 Mk. an
 mit voller Garantie. Großes Lager in Schläuchen,
 Mänteln, Lampen etc.
 Verkauf auf Teilzahlung. Reparaturwerkstatt im Hause
 Bei Kauf eines Fahrrades wird Eisenbahnfahrt vergütet.
Oskar Steiner, Wittenberg (Bez. Halle) Markt 5.
 Nähmaschinen Wasch- u. Wringmaschinen, Wasche-
 rollen, Leiter-, Kinder- und Sportwagen.

FÜRSTLICHE BRAUEREI KÖSTRITZ THÜRINGEN.
 Gegründet 1696
Köstritzer Schwarzbier
 Dieses altberühmte Bier, welches infolge seines großen Malz- und Würze-Extractes
 und geringen Alkoholgehaltes besonders Kindern, Diätartern, Wächnerinnen, währenden Müttern
 und Rekonvaleszenten jeder Art von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, ist zu
 haben in Remberg bei **Wilhelm Sehlmann, Bierhandlung.**
 Man verlange ausdrücklich nur das echte
 „Köstritzer Schwarzbier“.

Erstklassige Kapitalanlage
 Ich halte jederzeit gute, sachmännlich geprüfte
Hypothekenobjekte
 zur erststelligen Beleihung zur Verfügung.
J. Schugt, Bankgeschäft, Wittenberg.

Bruteier rebbuhnsfarbige Sta-
 Dampfziegelei Remden.

Berzinktes Drahtgeflecht
 Stahldraht, Guanostru-
 törbe, Schuppen, Spaten,
 Düngergabeln, Schleifsteine
 Wringmaschinen, Reib-
 maschinen, Kupferne u. eiserne
 Waidsessel, Stall- u. Dach-
 fenster, Baum- und Vögel-
 fägen, Dezimalwagen und
 Gewichte, blaue Leiter-
 wagen, Kochröhren, Ring-
 platten, Ofenroste etc.
 empfiehlt zu billigen Preisen
Ernst Hesse
 Klempnerei und Eisenwaren-
 handlung.

Billigste und reellste
Bezugsquelle für
Neue Gänsefedern,
 wie sie von der Gans gerupft
 werden, mit allen Daunen per Pfd.
 1,40 Mk., nur kleine sortierte mit
 allen Daunen per Pfd. 1,75 Mk.,
 bessere 2,00 Mk., gut gezeigte mit
 allen Daunen per Pfd. 2,75 Mk.,
 besser gezeigte mit allen Daunen,
 sehr stark, per Pfd. 3 Mk., ver-
 sende gegen Nachnahme. Nehme,
 was nicht gefällt, zurück.
Otto Gielisch,
Gänsefedaufstalt
Neu-Trebbin (Oberbruch.)

Fr. Genzel
Zahn-Atelier.
 Korrektur (Geraderichten)
 schiefe stehender Zähne.
 Separieren und Reinigen
 der Zähne.
 Vollständig schmerzloses
 Zahnziehen, Nervtöten.
 Plombieren in Gold, Silber,
 Kupfer u. Amalgam.
 Anfertigung künstlicher
 Zähne mit oder ohne
 Gaumenplatte.
 Umarbeitung tragbarer
 Ersatzstücke.
 Reparaturen werden sauber
 ausgeführt.

Ringäpfel
Aprikosen, Pfäunen, Mitshobst
Preiselbeeren
 (gar. rein in Zucker)
 ff. Tafelmostrich
 ausgewogen sowie in div. Gläsern
 billigt bei
Wilhelm Becker.
 In Cigarren u. Cigaretten
 hübsche Auswahl.

ff. Limburger Käse
Korb-(Land)käse
Harzkäse
 August Huhn.
 empfiehlt

Apfelsinen
Zitronen
Ringäpfel
Kranzigeigen
Aprikosen
Pfäunen
Pflaumenmus
 empfiehlt **J. G. Glanbig.**

Sulzen!
 Wer diesen nicht besitzt, ver-
 sündigt sich an eigenen Leibe!
Kaiser's
Brust-Caramellen
 höchstschmeckendes Milch-Extrakt.
 Herzlich empfohlen u. empfohlen
 gegen Husten, Heiserkeit, Ra-
 charsch, Verschleimung und
 Nervenleiden.
 45/12 not. begl. Benennung be-
 weisen, daß sie halten,
 was sie versprechen.
 Pack. 25 Pfg. bei
Dr. D. Hayner, Drogerie
 in Remberg.

Zu spät
 ist niemals der Gebrauch der echten
Steckenpferd-Charbolteerschwefel-Seife
 v. Bergmann u. Co., Madevent
 mit Schutzmarke: **Steckenpferd**
 gegen alle Arten Hautverunreinigen
 und Hautauschläge wie: Mitesser,
 Finnen, Gesichtspickel, Hautröte,
 Pusteln, Blüthen etc.
 à St. 50 Pfg. bei Apotheker **Elbe.**

10 Mark Belohnung
 demjenigen, der mir den Täter nam-
 haft macht, welcher den Ständer auf
 der Stadtmühlentwiese demolirt hat.
Fr. Rien.

Ein Sohn achtbarer Eltern, der
 Lust hat, die **Kind- u. Schweine-**
fischzucht u. **Baumzucht**
 gründlich zu erlernen, kann sofort in
 Lehre treten bei
G. Gampst, Schlichtermeister
 Berlin, Dammstr. 23.
 Auskunft erteilt Herr **Albert**
Quilitzsch, Remberg.

Das Ueberwegehen und Fahren
 auf meiner Wiese in der Oberförste
 ist streng verboten, und bringe jeden
 Zuwiderhandelnden ohne Vorzug zur
 Anzeige.
 Remberg. **Angelrott.**

ff. Zuckerhonig
Rübensaft
 empfiehlt **W. Dahms**

Alle Gemüse- u.
Blumensämereien
 sowie ganz kleine
Steckzwiebeln
Süßkirschen- u. Apfelbäume
 empfiehlt **Erwin Holzhausen**
 Burgstraße 4 a.

Gardinenfarben
 als:
 Zitronengelb
 Creme
 Altgold
 Reseda
 Rosa
 Ecru
 zu haben in der **Löwenapotheke.**

Magenleidender
 gebrauche nur die
 bestbewährten
Kaiser's
Pfefferminz-caramellen
 leiten sicheren Erfolg bei Appe-
 titlosigkeit, Magenweh und
 schlechtem verdorbenen Magen
 Angenehmes u. zugleich er-
 frischendes Mittel. Packt 25
 Pfg. Dose 45 Pfg. bei
Fr. O. Hayner
 Drogerie in Remberg.

Kohlenanzünder
Glühstoff
 elektrische Taschenlampen
 empfiehlt billigt
Friedr. Heym.